IG METALL
BERLIN-
BRANDENBURG-
SACHSEN

MINUSRUNDE? NICHT MIT UNS!

Dieses weltfremde „Angebot" haben uns die Arbeitgeber vorgelegt: 2027 nur eine Einmalzahlung, die wegfallen kann. Gerade einmal 1,3 Prozent erst ab Juli 2028. Nichts zu Zukunft und Sicherheit der Arbeitsplätze und keine Gewinnbeteiligung. Das ist völlig unzureichend. Die Antwort kann nur lauten: Ab 1. November kraftvoll in die Warnstreiks!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

jetzt wissen wir, dass die Arbeitgeber eine knallharte Minusrunde wollen. Nach den enormen Preissteigerungen brauchen wir aber dauerhaft mehr Entgelt: für unsere Kaufkraft und eine Stärkung der Wirtschaft.



Auch zur Sicherung von Arbeitsplätzen und Standorten fehlen Antworten. Stattdessen wiederholen die Arbeitgeber stetig, wir wären zu oft krank und müssten auf Einkommen verzichten, damit es der Wirtschaft besser geht und die dunklen Wolken der Weltwirtschaft sich verziehen. Dabei sind wir es, die jeden Tag dafür sorgen, dass der Laden läuft und die Unternehmen zum Teil hohe Gewinne einfahren.

Am Verhandlungstisch allein kommen wir nicht weiter. Deshalb erhöhen wir den Druck. Ab 1. November gibt es Warnstreiks. Für mehr Kaufkraft und eine Zukunft unserer Industrie gehen wir gemeinsam vor die Werkstore!

Jan Otto, Bezirksleiter und Verhandlungsführer
IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen

DAS „ANGEBOT" DER ARBEITGEBER

- **November 2026 bis Juni 2028: 0 %**
  Keine Erhöhung der Entgelttabellen.
- **Juli 2027: Einmalzahlung**
  in Höhe von 650,- Euro in Sachsen und 600,- Euro in Berlin-Brandenburg (1 Prozent des durchschnittlichen tariflichen Jahresbruttoentgelts). Die Zahlung soll automatisch wegfallen können, wenn das Unternehmen nicht genug Gewinn macht.
- **Ab Juli 2028: + 1,3 %**
  Erst dann sollen die Entgelttabellen steigen.
- **Laufzeit bis Ende 2028**
  Die Arbeitgeber wollen den Tarifabschluss bis zum 31. Dezember 2028 festschreiben.
- **Noch mehr Differenzierung**
  Die Arbeitgeber wollen mehr Tarifleistungen automatisch einbehalten können, wenn es einem Unternehmen nicht gut geht, und dies dauerhaft festschreiben.

UNSERE ANTWORT: DRUCK ERHÖHEN. GEMEINSAM IN DEN WARNSTREIK!

Alle News zur Tarifrunde erhältst Du mit dem WhatsApp-Kanal der IG Metall BBS.



#tarifme26
bbs.igmetall.de

WEIL DU ZÄHLST!
TARIFBEWEGUNG JETZT

IG METALL
BERLIN-
BRANDENBURG-
SACHSEN

WIR FORDERN

5 PROZENT MEHR
für Entgelte und Ausbildungsvergütungen bei einer Laufzeit von 12 Monaten.

WEITERE THEMEN:

ARBEITSPLÄTZE UND STANDORTE SICHERN
Wir wollen über eine tarifliche Absicherung von Beschäftigung und Standorten sprechen.

BESCHÄFTIGTE AM ERFOLG BETEILIGEN
In wirtschaftlich erfolgreichen Betrieben wollen wir eine tarifliche Gewinnbeteiligung für Beschäftigte und Auszubildende.

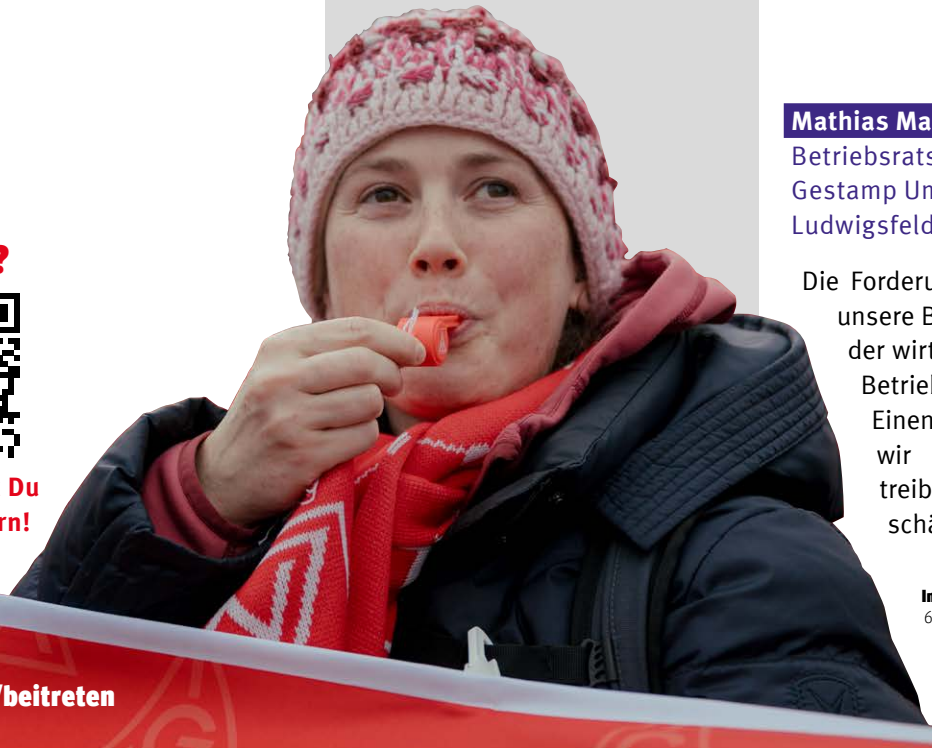
UNTEN MEHR
Eine soziale Komponente soll insbesondere die unteren Entgeltgruppen besserstellen.

MACH MIT!

Ab 1. November gehen wir in die Warnstreiks.

Für unsere Forderungen – gegen das weltfremde Angebot der Arbeitgeber. Entscheidend ist, dass wir in den Betrieben viele sind und gemeinsam Druck machen.

Beteilige Dich an den Aktionen und Warnstreiks der IG Metall.



Noch nicht Mitglied?

Das solltest Du sofort ändern!

igmetall.de/beitreten

STIMMEN AUS DEN BETRIEBEN



Patric Succo
Betriebsrat bei
Mercedes-Benz Marienfelde

Dieses „Angebot“ ist eine Provokation. Aber wir sind gut vorbereitet auf Warnstreiks und die Leute sind bereit, die Arbeit niederzulegen.



Stephan Lauckner
Betriebsratsvorsitzender
Accumotive Kamenz

Wir brauchen mehr Geld und sichere Perspektiven. Davon ist bei den Arbeitgebern bisher nichts zu sehen. Deshalb machen wir jetzt gemeinsam Druck vor den Werkstoren.



Mathias Martens
Betriebsratsvorsitzender
Gestamp Umformtechnik
Ludwigsfelde

Die Forderung nach 5 Prozent ist für unsere Belegschaft und angesichts der wirtschaftlichen Lage unseres Betriebs bereits ein Kompromiss. Einen Reallohnverlust werden wir nicht akzeptieren. Damit treiben die Arbeitgeber die Beschäftigten in den Konflikt.

Impressum: Herausgeber: IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt. Vertreten durch den Vorstand, Erste Vorsitzende: Christiane Benner ViSdP: Jan Otto, Bezirksleiter der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin
Telefon: 030 - 25 37 50 - 0,
bezirk.berlin-brandenburg-sachsen@igmetall.de